

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Der Krieg und die Familie.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der Krieg und die Familie.

„Für die Fortsetzung von Nachrichten aus dem Felde besteht einstweilen nur sehr geringe Neigung. Es steht zu hoffen, daß, wenn wir endlich einen ruhmvollen Frieden errungen haben, diese Hefte um so mehr zu erzählen haben.“ So äußerte sich der Herausgeber der Familien-Nachrichten im letzten, dem 6. Hefte, welches Weihnachten 1916 versandt wurde. Wer dachte damals an einen unglücklichen Ausgang des Krieges! Jetzt über den Krieg zu berichten, fällt vielen noch viel schwerer als im Herbst 1916. Eine Welt voller Hoffnungen ist versunken. Fassungslos stehen wir an dem Trümmersfeld unseres armen Deutschlands. Ist es da nicht kleinlich, nicht töricht, an Familienangelegenheiten zu denken, Kriegsberichte für die Familie zu sammeln? Der Herausgeber glaubt es nicht, wie das vorliegende Hefte zeigt. Er ist der Meinung, daß zeitig solche Berichte als geschichtliche Dokumente für die Familie aufzubewahren sind. Erbauen wir uns trotz alledem an dem, wie unsere Helden draußen einer Welt von Feinden widerstanden haben.

Die folgenden Berichte sind, wie sie von Familie zu Familie erstattet werden, so für den ganzen Stamm bestimmt, für die gesamten Nachkommen A. H. Franckes. Der mangelnde Raum gebot leider Kürzungen und wahrscheinlich Verstümmelungen. Für die letzteren erbittet der Herausgeber Verzeihung von den Berichterstattern, die ersteren waren nicht zu vermeiden.

Um den Familienzusammenhang klar zu machen, ist jedem Berichterstatter ein Ausweis über sein Verhältnis zur Familie beigegeben. Der Herausgeber hofft, dadurch die Verwandtschaftsbeziehungen im Bewußtsein der Bettern und Basen zu klären und

zu befestigen, auch zu erreichen, daß die Stammtafeln häufig zur Hand genommen werden. Den Helden, die den Ehrentod für das Vaterland erlitten, gebührt der erste Platz. Im übrigen ist nach den Stämmen geordnet: Wilhelm Hermann, Franz Anton, Karl Eduard, Hermann Agathon, Pernice, Wolff-Begener, Johann Anton. Die übrigen in den Stammtafeln aufgeführten Stämme sind wohl Niemeyerscher Abkunft, gehören aber nicht zu den Nachkommen A. G. Franckes.
